



08.04.2026

Kurzprotokoll einer Beratung des Bürgermeisters der Stadt Müncheberg mit dem Vorstand von MITI

Ort der Beratung: Rathaus Müncheberg.

Zeit der Beratung: 08.04.2026; 12.30 Uhr bis 13:30 Uhr.

Teilnehmer: 1. *Stadt Müncheberg:* Bürgermeister, Fritz-Georg Streichert; Pascal Jahn, Leiter der Stabsstelle, Referent des Bürgermeisters; Steffi Katzorke, Leitung Wirtschaftshof. 2. *MITI:* Prof. Dr. Edgar O. Klose, 1. Vorsitzender des Vorstandes; Dr. Tatyana Karasyova, Projektleiterin und Referentin.

Protokollführerin: Dr. Tatyana Karasyova.

Themenkomplexe

Eröffnung

Begrüßung und Vorstellung von Teilnehmern, *insbesondere Frau Steffi Katzorke, Leitung Wirtschaftshof.* durchgeführt von Bürgermeister Fritz-Georg Streichert und Prof. Dr. Edgar O. Klose, MITI e.V.

Thema 1 „Nachhaltige Sanierung stehender und langsam fließender Gewässer“

Zur Diskussion standen die folgenden Gewässer: Waschbanksee, Dorfteich Dahmsdorf und zwei Gewässer in Hermersdorf.

Erforderlich für die Fördermitteleinwerbung: Darstellung der umweltgerechten und sozialen Erfordernisse, Ziele und Erwartungen der Einwohner

a: Ökologische Komponente: Flora, Fauna, Gewässer, Aue, Umwelt;

b: Soziale Komponente: Verbesserung der Lebensqualität;

c: Wirtschaftliche Komponente: Errichtung kleiner Cafè, Eis-Stuben usw. Diese Orte sollten sich zu einem Treffpunkt aller Einwohner sowie zu Rastplätzen für Radwanderer entwickeln!

Erste Ergebnisse einer erfolgreichen naturbelassenen Dorfteichsanierung im Landkreis MOL: Höhenland, OT Wölsickendorf, Dorfteich. Vorteile dieser Methode im Vergleich zum „Ausbaggern“ (s. <https://www.miti-ev.de/2746-2/>).

Finanzierung der nachhaltigen Sanierung: Es werden getrennte Anträge für die Finanzierung (1) der beiden Teiche in Hermersdorf, (2) für den Teich in Dahmsdorf und (3) für den Waschbanksee gestellt (Insgesamt 3 Anträge).

Antragsteller: MITI e.V. Es wird eine entsprechende Genehmigung / Zustimmung der Stadtverwaltung erwartet.

Zu beantragende Summe: 150.000,00€ pro Antrag.

Erforderliche Schritte

1. Benennung von sachkundigen Einwohnern in jedem Ortsteil.
2. Genehmigungen / Zustimmungen / Informationen zur Antragstellung in jedem Ortsteil mit den Ortsvorständen unter Beteiligung des Bürgermeisters.

Folgende Ziele:

Abstimmung mit der der unteren Wasserbehörde;

Abstimmung mit den Anliegern (Eigentumsverhältnisse sind zu prüfen).

Beantragung von topographischen Karten der jeweiligen Gewässer: Boden – Profile / Schlamm / Sedimente / Wasserqualität (verantwortlich: (1) sachkundiges Mitglied/Partner von MITI und (2) sachkundige Einwohner).

3. Eigenleistungen der Ortsteile und der Stadtverwaltung: Es sollten alle Leistungen / Arbeiten / Tätigkeiten dokumentiert, belegt und berücksichtigt werden, z.B. Arbeiten wie (a) Schneiden des Schilfes; (b) vollständige Entfernung des Schilfes mit dem Wurzelsystem (Wann? Wieviel Menschen? Wieviel Tage? Wie hoch ist Stundensatz? usw.) (verantwortlich: Ortsvorsteher).

4. Öffentlichkeitsarbeit: Das gemeinsame Projekt (gemeint dabei die Projekte für die einzelnen Dorfteiche) sollte öffentlich im Rahmen einer Bürger-Versammlung dargelegt werden, bevor es zur Förderung eingereicht wird: Es ist wichtig, die Einwohner über alle Vorteile dieser Maßnahme und der Methode zu informieren und ihre vollständige Unterstützung und Mitarbeit (Schüler- und Senioren-Gruppen / vorhandene Netzwerke / Medien) zu erhalten (verantwortlich: Ortsvorsteher, Bürgermeister und Prof. Dr. Edgar O. Klose).

Fragen / Klärungen

- Wie lange dauert der Prozess? Es ist stark von der Menge des Schlammes in Gewässer abhängig. Es existieren unterschiedlichen Methoden, den Abbau zu beschleunigen, wie z.B. Entfernung der Pflanzen; Aufwühlen des Wassers; regelmäßige Züchtung der erforderlichen Bakterien usw. Es sollten / werden die einheimischen Bedingungen ausführlich geprüft und beschrieben!
- Charakteristik der sachkundigen Einwohner. Das sind die erfahrenen Einwohner, die viele Kenntnisse (Umwelt, Gewässer, historische Entwicklung der Gegend) besitzen.

Diskussion und Ergebnisse

1. Benennung von sachkundigen Einwohnern: Wird innerhalb der folgenden Woche erledigt (verantwortlich: Bürgermeister).
2. Genehmigungen / Zustimmungen / Informationen zur Antragstellung:
 - (a) der Kommune / Stadt Müncheberg;
 - (b) der unteren Wasserbehörde;
 - (c) den Anliegern (Eigentumsverhältnisse müssen geprüft werden!)
 - (d) topographische Karten der Objekte (beiden Teiche in Hermersdorf, für den Teich in Dahmsdorf und für den Waschbanksee): Boden – Profile / Schlamm / Sedimente / Wasserqualität (verantwortlich: Bürgermeister mit Unterstützung von Pascal Jahn, Leiter der Stabsstelle, Referent des Bürgermeisters; Steffi Katzorke, Leitung Wirtschaftshof). Es sollte beim Bergbauamt beantragt werden.
3. Öffentlichkeitsarbeit: Das gemeinsame Projekt (*gemeint dabei alle geplanten Projekte!*) sollte öffentlich in einer Bürger-Versammlung dargelegt werden, bevor es begonnen wird: Es ist wichtig, die Einwohner über Vorteile dieser Methode zu informieren und ihre vollständige Unterstützung und Mitarbeit (Schüler- und Senioren-Gruppen / vorhandene Netzwerke / Medien) zu erhalten. Es wurde verabredet, am 24.04.26 um 18:00 Uhr eine „besondere Veranstaltung“ zur Projektvorstellung „Nachhaltige Sanierung des Dorfteiches im Dahmsdorf“ durchzuführen (verantwortlich: Bürgermeister, Frau Katzorke und Prof. Dr. Edgar O. Klose). Eine Einladung, vorbereitet durch Frau Katzorke und Prof. Dr. Edgar O. Klose, finden Sie in der Anlage 1.
4. Der erste Antrag sollte spätestens Ende Mai 2026 eingereicht werden.
5. Das erforderliche Formular für eine effektive Mitarbeit (mit Aufführung aller erforderlichen Informationen) wird von MITI zur Verfügung gestellt (verantwortlich: Dr. Tatyana Karasyova). Siehe dazu Anlage 2.

Thema 2: „Sensibilisierung der Schüler für die MINT-Fächer mittels naturwissenschaftlich-technischer Experimente“

Das Vorhaben in den beiden Schulen der Stadt Müncheberg (Oberschule und Grundschule)

- Es gibt die Möglichkeit, eine Förderung der EWE-Stiftung zu erhalten. Fördersumme: 50.000 EUR.
- Kurze Präsentation der Idee / des Vorhabens für Frau Katzorke, die Vorsitzende des Fördervereines der Oberschule Müncheberg e.V. ist (<https://www.stadt-muencheberg.de/schulen/de-os/foerderverein-der-oberschule-muencheberg-ev>), sowie eine persönliche Einladung nach Strausberg, das Forschungsinstitut MITI zu besuchen und seine Tätigkeits-Richtungen kennenzulernen, insbesondere die Arbeit mit den

Schulen / Gymnasien national und international (siehe Web. Seite: www.miti-ev.de/projekte).

Erforderlich für die Fördermitteleinwerbung:

1. Termin der Einreichung beachten: ***Dead-Line ist am 24.04.2026.***
2. Letter of Intent der beiden Schulen.
3. Schriftliche Zustimmung des Bürgermeisters.

Diskussion und Ergebnisse:

- Es wurde gemeinsam eine Entscheidung getroffen, dass nur die Oberschule der Stadt Müncheberg in das geplante Projekt einbezogen werden muss (zuerst waren zwei Schulen – Oberschule und Grundschule – in Betracht gezogen!).
- Es sollten zwei Entwürfe vorbereitet werden:
(1) Letter of Intent für die Oberschule
(2) Zustimmung-Brief des Bürgermeisters (verantwortlich: Dr. Tatyana Karasyova). Im Laufe nächster Woche sollen die beiden Dokumente unterschrieben zur Verfügung stehen.
- Der Antrag wird vom Forschungsinstitut MITI gestellt (verantwortlich: Prof. Dr. Edgar O. Klose und Dr. Tatyana Karasyova).

Thema 3: Arbeit mit Senioren

Um die Arbeit mit Senioren zu intensivieren wurde folgendes beschlossen:

1. Aufnahme eines Kontaktes für MITI zum Senioren-Beirat (Vermittlung: Bürgermeister).
2. Jeder 2 Mittwoch / pro Monat / findet das gemeinsame Treffen von Senioren statt. Diese Gelegenheit sollte benutzt werden, um Kontakte zu vertiefen.

Thema 4: Durchführung einer längst geplanten Konferenz in der Stadt-Kirche Müncheberg.

1. Das von Prof. Dr. Edgar O. Klose vorgeschlagene Thema „Nutzung physikalischer Effekte für die Minderung bzw. Beseitigung von Leiden der Tiere im Veterinärbereich“ wurde einstimmig aufgenommen.
2. Die Konferenz ist für den Herbst 2026 geplant.
3. Es sollten die Öffentlichkeits-Arbeit aktiviert werden: Dafür sollten alle zur Verfügung stehenden Medien benutzt werden, wie z.B., Facebook, Instagram, LinkedIn, verschiedene Zeitungen und Magazins (z.B. „Müncheberger Nachrichten“).

Schlusswort des Bürgermeisters

„Wir sind überzeugt, dass alle unsere Vorhaben in Erfüllung gehen werden! Wir freuen uns, dabei zu sein!“